



2015 Jahresbericht



UNSERE TÄTIGKEITEN

www.friedensflotte-lungau.org

Liebe Freunde und Freundinnen der

mirno more friedensflotte lungau!

2015 war für die *mirno more friedensflotte lungau* ein erfolgreiches Jahr.

Als im Frühjahr 2015 mein Stellvertreter Roland Lorscheid die Geschicke des Vereins übernahm konnte ich noch nicht wissen, dass meine persönliche Planung (Segeltörn von der Türkei nach Mexico) nicht erfolgreich enden würde. Anstatt im September 2016 war ich bereits 2015 wieder zu Hause.

Der gesamte Vorstand leitete den Verein in meiner Abwesenheit ausgezeichnet. Über die Aktivitäten 2015, besonders die Projektwoche im September, werden Sie im Blattinneren informiert. Auch der Kassier gibt Rechenschaft über die finanzielle Gebarung des Vereins.

Roland Lorscheid schied heuer berufsbedingt als Obmannstell-

vertreter des Vereins aus. Herbert Elshuber wurde bei der Jahreshauptversammlung als sein Nachfolger gewählt.

Roland war mit seinem Wissen, seinen Fähigkeiten und seiner Bereitschaft, zum Wohl unserer Schützlinge unentgeltlich seine Freizeit zur Verfügung zu stellen, eine wertvolle Stütze der *mirno more friedensflotte lungau*. Danke Roland!

Die Planung für 2016 ist schon seit Herbst 2015 im Laufen und weit vorangeschritten.

Im Juni 2016 werden wir gemeinsam mit der Friedensflotte Bayern und Salzburg von Pula aus einen einwöchigen Törn mit Erwachsenen starten. Dieser Törn wird zum großen Teil von den Teilnehmern selbst finanziert.

Von Sepp Kietreiber

Dank Ihrer Hilfe können wir heuer wieder 10 Kinder und Jugendliche aus dem Lungau zu der Projektwoche im September einladen. Die pädagogische Leitung wird wieder in den Händen von SOL Maria Siebenhofer liegen. Erfahrene Skipper sorgen für die Sicherheit von Crew und Schiff.

Die Gewässer um Split werden für eine Woche von den „Lungauer Freundinnen und Freunden“ unsicher gemacht. Ich freue mich auf unbeschwertes Lachen, strahlende Augen und auch auf die Arbeit, die Jeder und Jede an Bord leistet, um zum Gelingen beizutragen.

Nur **Gemeinsam** können wir unsere Ziele erreichen.

Sepp Kietreiber

mirno more Friedensflotte Lungau

2015 und der Kampf mit den Elementen.

In der Woche vom 19. bis 26. September 2015 war ich wieder mit der Friedensflotte unterwegs. Unter den 100 Schiffen und 950 Teilnehmenden war die Friedensflotte Lungau mit zwei Segelyachten (Nephele und Bella Mia) vertreten.

Ausgehend vom Stützpunkt Marina Kastela bei Split, wagten wir am Sonntag den ersten Segelversuch der jedoch wegen aufziehendem Schlechtwetter abgebrochen wurde. Gegen Zeus und Poseidon kannst du eben nicht gewinnen. Um nichts zu riskieren gaben wir aus Klugheit

nach und segelten in die Marina zurück. Das war auch gut so, denn in der Nacht wütete die Bora (trockener und böiger Fallwind) auch im Hafen.

Am Montag segelten wir bei herrlichem Wetter, die zwei



Götter hatten sich wohl beruhigt, in die Bucht Luka Tiha auf der Insel Hvar, wo wir bis Dienstagmittag blieben. Danach nahmen wir Kurs zurück nach Split.

Beim Hafentag am Mittwoch nahmen wir an den zahlreichen Aktivitäten, wie Flaggen malen und Schnellboot fahren teil. Die Jugendlichen hatten eine Menge Spaß. Am Abend besuchten wir das große Mirno More Friedensfest, wo wir bis 23:00 Uhr tanzten.

Am Donnerstag war die Formationsfahrt mit allen Schiffen. Als Zeichen des Friedens startete jeder Teilnehmende einen Luftballon. Aufkommender Wind und Regen ließ uns jedoch gleich danach wieder in die Marina Kastela zurückkehren, wo uns die Bora das Anlegen sehr erschwerte. Nach einem kurzen Ausflug, zum Tanken bei der Altstadt von Split fuhren wir am Freitag wieder in die Heimat zurück.

Die zehn teilnehmenden Jugendlichen haben viel erfahren, Freundschaften über Nationalitäten hinaus geschlossen. Kompetenzen über das Zusammenleben, Teamwork u s.w. erworben und eigene Grenzen überwunden. Das sind die Grundlagen die dieses war



eine schöne und erlebnisreiche Woche obwohl sie für mich, diesmal in einer Vierfachfunktion (stellvertretender Obmann, Projektleiter, Betreuer und Fotograf), auch anstrengend war. Ganz herzlich möchte ich mich bei meiner Crew und den anderen Mitwirkenden für die tolle Unterstützung bedanken. Ebenso gilt mein Dank den Eltern für ihr Vertrauen und den Sponsoren für ihre Unterstützung.

Roland Lorscheid



mirno more
friedensflotte



Meine Erfahrungen bei der

mirno more Friedensflotte Lungau

Ich bin nun schon das 2. Mal mit meiner Frau Marianne als Skipper an der Mirno More Friedensflotte dabei. Das Erlebnis, die Freude der Kinder und ihre Begeisterung auf unserer Yacht „Nephele“ zu sehen und zu fühlen, bedeutet für mich Dank und zugleich auch Ansporn, das nächste Mal wieder teilzunehmen.

Am Steuerrad oder bei der Bedienung der Fender und Leinen beim An- und Ablegen und vor allem beim Setzen und Bergen der Segel waren sie auch in ihrer Verantwortung, um unser Ziel, Freude und Gemeinschaft zu erleben, gefordert



Für mich als Skipper war es erhebend, eine funktionierende Gemeinschaft zu erleben, die Einsatzbereitschaft und Mitarbeit der

Kinder zu bewundern, zu sehen, wie sie am Bug an der Reling gesichert ihre Füße und damit auch ihre Seelen baumeln ließen.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitern, die zum Gelingen der heurigen Teilnahme an der Friedensflotte beigetragen haben, den Kindern für ihre Disziplin und ihren Gemeinschaftssinn und dafür, dass auch ich in dieser Woche für mich und meine Seele so viel Freude erleben durfte.

Dr. Raimund Schiefer,
Skipper der „Nephele“



Ausgaben:

Charterkosten	6.780,00
Versicherungen	455,26
Diesel für Schiff	97,58
Hafengebühren	59,10
Verpflegung	909,52
Reisekosten	715,86
Kosten „Mirno More“	400,00
Allg. Kosten	481,97
Gesamtkosten	9.899,30



Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	860,00
Eigenleistung Crewbeiträge	1.350,00
Eigenleistung Projektträger	175,00
Spenden, Events	2.034,26
Sponsoring	7.000,00
Summe Einnahmen	11.419,26



Vereinsvorstand der

mirno more friedensflotte lungau
ab März 2016

Obmann Josef Kietreiber

Obmannstellvertreter: Herbert Elshuber

Kassier: Johann Hofer

Kassier-Stellvertreter: Alois Weilharter

Pädagogische Leitung: Maria Siebenhofer

Stellvertreterin: Maria Kietreiber

Schrittführer: Herbert Elshuber

Schrittführer - Stellvertreterin Birgit Lipitzer

Rechnungsprüfer: Dr. Roderich Santner, Michael Srutek

Beirat für EDV und Presse: Arnold Pichler

Crewtreffen auf der Preberhalterhütte

Am 31. August 2015 waren wir wandern—zur Preberhalterhütte. Traumwetter! Es waren fast alle dabei! Ein Getränk auf der Preberhalterhütte und dann der „Abstieg“ zum Prebersee. Bei der „Ludlalm“ haben wir sehr gut gegessen—Schnitzel, Pommes, Nuggets—Danke Hias, für den großzügigen Preis!

Dann ging es ab an den See! Schwimmen, Staudamm bauen, im Schlamm wälzen.....

Der Transport zum Ausgangspunkt und retour mit 2 Bussen des Roten Kreuzes war perfekt organisiert—Danke!

Und jetzt freuen wir uns schon auf Split und das Schiff!



Abfahrt aus dem Lungau am Samstag.

04.45 Uhr in St. Michael/Lungau: Alles war genau geplant, doch ein freundliches Tierchen sorgte für einige Vespätung:

Florian: Auto kaputt!

Auszug aus den Logbüchern:

Samstag, 17.09.2015: Ankunft in Split:

Florian: - siehe oben!

Andreas: - Fahrt selber war lang und langweilig

Maxi: - lustiges erstes Schwimmen und ranziger = grausiger 1. Salzwasserschluck

Kevin: - Ich freute mich, als die Anderen kamen!





Um halb 4 Uhr wurden wir vom Regen geweckt. Es war nass, weil die Fenster offen waren.

Am Vormittag machten wir die erste Bootsfahrt und fuhren gleich wieder retour, zu unserem eigenen Schutz, weil es eine Sturmwarnung gab.

Unfall am Mittagstisch: Orangen- und Gulaschexplosion = Verschüttung.

Am Nachmittag war es lustig im Wasser zu schwimmen, zu springen und zu plantschen. Wir fanden auch den Kadaver von einer Katze. Am Abend gingen wir schick aus (lt. Maxi) und aßen viel und gut. Mittlerweile geht ein heftiger Sturm und wir gehen schlafen. Gute Nacht !

.....falls wir die Nacht überleben (Andreas) freuen wir uns auf die Girls von Hallein (lt. Max)

Montag: „Bella Mia“

Gott sei Dank, haben wir die Nacht überlebt - bis auf ein Segel auf einem Nachbarschiff (siehe Foto).

Am Vormittag ging noch ein heftiger Wind und so konnten wir erst zu Mittag unsere lange Segelfahrt machen. Auf der Fahrt lagen wir in der Sonne, schliefen, saßen am Bug, aßen Obstsalat und Kekse.

Als wir in der Bucht angelegt haben, sprangen wir ins Wasser (Köpfler, Arschbombe, ...).

Kevin und Andreas gingen Schwarzfischen (1 Stunde 0 Fische).

Motorboot, Motorboot, Botermoot gfoan.

Nach 1 1/2 Stunden kamen endlich die Mädchen. Maxi ging sofort mit ihnen baden. Jetzt fahren wir noch mit dem Schlauchboot zum Strand, treffen uns mit den Halleinern und essen Chips.



Dienstag: „Bella Mia“

Die Verabredung am Strand war lustig. Beim Zurückfahren mit dem Motorboot wurden wir nass. Um ca. 22.30 Uhr sind wir schlafen gegangen und haben noch geredet, aber nicht mehr lange.

Heute haben wir einen Morgenschwimm gemacht. Marie ist zum 1. Mal ins tiefe Wasser gegangen.

Max schlief bis 9.15 Uhr. Sein 1. Satz beim Aufstehen: „Oh, böses Licht.“



Wir setzten die Segel, holten sie wieder ein, steuerten das Schiff beim Segeln und saßen vorne am Bug.

Florian: „Wia vü Knopf foan ma hiaz?“ -**Max:** „Des hoast Knoten, mit Knopf“ -**Florian:** „Knopf hoast's auf Lungauerisch.“



Mittwoch, „Bella Mia“:

Heute ist "Friedensflottentag". Am Vormittag haben wir unsere Flagge gestaltet, Tattoos machen lassen und sind mit dem Speedboot mindestens 380 km/h (Maxi) gefahren. Das war "lollig" (Kevin,) cool (Maxi), nice (Andreas), der Hammer (Florian), rasant Maria K., ein besonderes, wildes und schnelles Erlebnis (Maria S.). Das Schwimmen nach der Mittagsjause war eine gute Abkühlung bei ca. 30°. Nach der warmen bzw. kalten Dusche hingen wir ein bisschen ab. Jetzt kriegen wir bald ham ham (Maxi) und dann gehen wir zum Friedensfest. Es wird bestimmt toll (Andreas), lustig (Maxi), laut (Kevin) und spannend (Florian) - hoffentlich !



Dienstag, „Nephele“:

Wir sind gestern von der Marina Kastela bei Split zwischen der Insel Brac und Solta nach Hvar und dort vis á vis von Starigrad in die Bucht Luka Tiha gesegelt. Wir blieben über Nacht auf Boje. In derselben Bucht lag auch das Bubenschiff „Bella Mia“ und unsere Halleiner Freunde auf der Yacht „Cristina III“. Noch am Abend trafen wir die Halleiner und unterhielten uns gut bei Kerzenschein, Limo und Chips. Nach einer ruhigen Nacht und ausgiebigem Frühstück konnten wir in der Morgensonne baden gehen. Wir bewunderten Marie-Kristin beim Schwimmen im azurblauen Meer. Die Jungs haben versucht Fische zu angeln – ergebnislos. Auch der selbstgebaute Kescher funktionierte nicht. Nach dem Mittagessen haben wir die Segel gesetzt und sind, bei gutem Wind mit z. T. 8 Knoten, nach Split/Kastela gesegelt.



„Nephele“:

Heute hatten wir Hafentag in der Marina Kastela. Nach dem Frühstück besuchten wir die Aktionen des Activity Teams. Gemeinsam mit der Crew der Lungauer Freunde II und den Halleinern haben wir für unsere Schiffe Flaggen bemalt. Nach dem Mittagessen, es gab Kasknödel, gingen wir wieder an den Strand baden. Jetzt freuen wir uns auf das Friedensfest, das am Abend stattfindet.

„Bella Mia“ :

Die Disco war steil !

(Maria S. wollte nicht, dass wir cool schreiben) !



Donnerstag, „Bella Mia“

In der Früh fahren über 100 Schiffe aufs Meer hinaus. Draußen am Meer kamen mindestens 1 m hohe Wellen und es hat viel gespritzt. Wir konnten die Segel nicht setzen, weil der Wind zu stark war.

Über Funk gab es ein „Fehlstartkommando“ (meinten wir) und so ließen alle, bzw. nur wir die Luftballone aus.

Einen Luftballon haben wir behalten. Das Helium atmeten wir ein und das war sehr amüsant. Wir drehten um wegen dem Wind und Regen.

Als wir im Hafen ankamen kam ein heftiger Sturm, der unser Boot mit dem Boot unserer Lungauer Freunde zusammentrieb. Dann gab es einen Crash. Gott sei Dank ist nicht viel passiert. Im Hafen gab es Regen, Regen, Regen. Als Zeitvertreib spielten wir Spiele (Würfelpoker, Uno und Skippo).



Nephele:

Wir sind heute Morgen um 9:15 aus der Marina Kastela ausgefahren, weil wir eine Formationsfahrt machten. Eine Formationsfahrt ist, wenn alle Schiffe gemeinsam eine Strecke fahren. Als wir dann draußen waren haben sich alle Schiffe gesammelt. Nach einer Weile fing es an zu regnen. Später ließen wir als Zeichen des Friedens Luftballone steigen.

Nach der Luftballon Aktion sind wir wegen des schlechten Wetters wieder in den Heimathafen gefahren. Wegen des starken Windes (bis zu 40 kn) hatten wir sehr große Probleme beim Anlegen im Hafen. Um 11:51 Uhr haben wir es endlich geschafft.



Freitag:

Heute ist der letzte Tag !

Maxi ist ausnahmsweise als Erster aufgestanden.

Am Vormittag fahren wir nach Split tanken, und haben dort sehr große Kreuzfahrtschiffe gesehen unter anderem die „Queen Elisabeth“. Ca. 10 m neben uns landete ein Wasserflugzeug.

Nach dem Mittagessen packten wir unsere Sachen. Jetzt regnet es schon wieder und wir sitzen im Boot und schreiben das Logbuch.



Was hat dir in der Woche besonders gefallen und warum?

Kevin W.: Die erste FFL-Woche war für mich super nice, weil es hohe Wellen gab und das Wasserflugzeug neben uns landete.

Andreas: Die Woche war sehr toll, weil wir oft



Boot gefahren sind und gutes Essen hatten.

Maxi: Für mich war die Woche sehr amüsant, weil ich oft mit den Halleinern (wo meine Freundin dabei ist) unterwegs war.

Florian: Die Woche war cool (deaf i net sogn), weil ich viele neue Freunde gefunden habe und dann mich mit einem vertragen habe, den ich vorher nicht mochte. Die Bucht war schön und die Wellen beim Fahren mit dem Schiff waren nass.



Stefan: Die Woche war gut, weil wir oft eine Gaudi gehabt haben und das Beste war für mich das Motorbootfahren.

Kevin R.: Es war schön, wie wir Pizzaessen waren und das Segeln war lustig und Ende.

Vanessa: Das Friedensfest war schön, die Pizza schmeckte gut und ich bin verliebt.

Arlinda: Mir hat alles gefallen, weil es lustig und schön war.

Samantha: Die Herfahrt war nicht so lustig, weil sie so lang war. Gefallen hat mir alles und dass wir das gleiche Boot hatten wie im Vorjahr (Nephele).

Marie: Die Disco hat mir sehr gut gefallen, weil ich dort 2 Stunden getanzt habe. In der Bucht bin ich geschwommen, weil das Wasser so schön türkisblau war.

Wir danken allen die uns diese schöne Woche ermöglicht haben: Skipper, Betreuer, Sponsoren und,.....



„Warum unterstützt Du die

mirno more

friedensflotte Lungau“

So wurde ich bei einem Treffen unter Freunden gefragt.

Beide wollen wir Sicherheit vermitteln und dabei will ich die *mirno more friedensflotte Lungau* tatkräftig unterstützen!

Auf dem Lungauring versuchen wir, Fahrzeuglenker unter fachkundiger Anleitung durch Instruktoren an Extremsituationen heranzuführen. Die dabei gemachten Erfahrungen, das Wissen, wie ein Auto auf Steuerbefehle reagiert, wie sich der Bremsweg auf verschiedenem Untergrund verändert, hilft, neben vielem anderem, Situationen mit Selbstvertrauen zu

beherrschen, die früher vielleicht zu einem Unfall geführt hätten.

Ich wünsche der „Mirno More Friedensflotte Lungau“ immer einen guten Segelwind und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Helmut Troger



Verehrte Leser dieser Zeilen, liebe Freunde !

So wie Heli Troger vom Lungauring versuchen auch wir, unseren Schützlingen Sicherheit und Selbstbewusstsein mitzugeben. Dies soll dazu beitragen, kritische, konfliktgeladene Situationen ohne Aggression zu bewältigen.

Bitte helfen sie uns dabei durch Ihre Mitgliedschaft beim Verein.

Viele Betriebe unterstützen uns finanziell durch eine Einschaltung in dieser Broschüre. Ich darf Sie, verehrte Leser, darum ersuchen, die Dienste dieser Betriebe in Anspruch zu nehmen.

Sie würdigen damit die Hilfsbereitschaft und

soziale Einstellung unserer Sponsoren.

Einen besonderen Dank möchte ich den **Serviceclubs** entgegenbringen. Seit Vereinsgründung vor mehr als 10 Jahren sind **Sie** es, die mit namhaften Beträgen unser Bestreben, Anderen zu helfen, fördern und möglich machen.

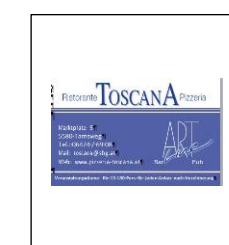
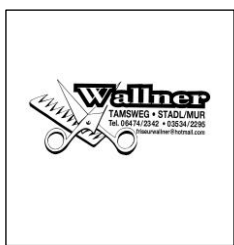
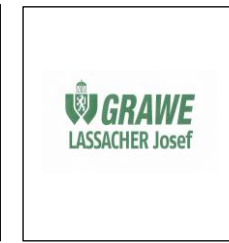
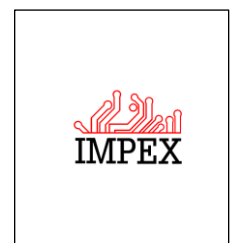
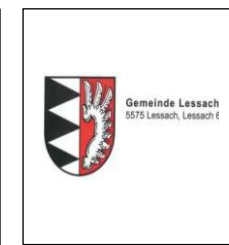
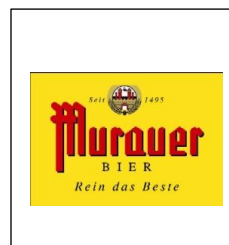
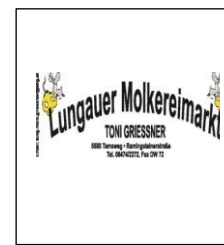
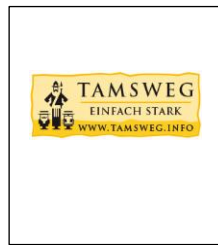
Es ist auch nicht selbstverständlich, dass so viele Freunde als Betreuer, Skipper oder im Vorstand des Vereins unentgeltlich ihre Freizeit zur Verfügung stellen und dabei hohe Verantwortung übernehmen. Dafür möchte ich **Allen** meine Hochachtung aussprechen!

Herzlichst, Ihr Sepp Kietreiber

(selbstverständlich beinhaltet jede männliche Anrede auch die weibliche Form!)

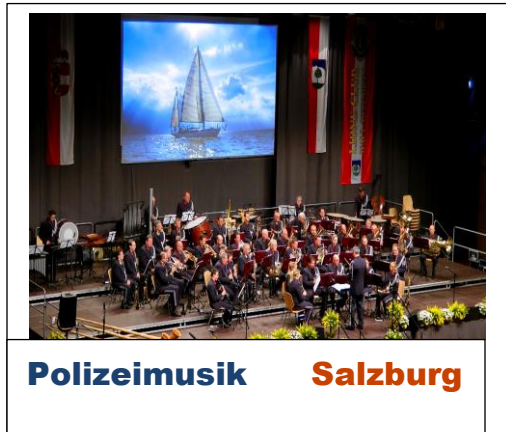


Bitte unterstützen Sie uns weiter !



Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Friedensflotte Lungau, ZVR: 993 673 509, Sepp Kietreiber, Flatschach 53, 5585 Unternberg
Tel: +43 (0) 676 6111970 Mail: sepp@kietreiber.eu Web: www.friedensflotte-lungau.org
Bankverbindung: Volksbank Tamsweg,

Wir sagen "DANKE!"



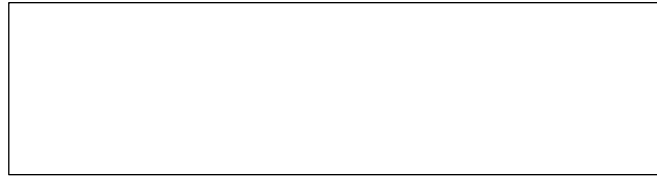


mirno



more





Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Friedensflotte Lungau, ZVR: 993 673 509 , Sepp Kietreiber, Flatschach 53, 5585 Unternberg

Tel: +43 (0) 676 6111970 Mail: sepp@kietreiber.eu Web: www.friedensflotte-lungau.org

Bankverbindung: Volksbank Tamsweg,

IBAN: AT 504501000050109420 BIC: VBOEATWWSAL KtoNr.: 050 109 420 BLZ: 45010

Fotos privat

